

Bürstadt (Bergstraße)

Schülerbetreuung an der Schillerschule wechselt zu Lernmobil

Die Stadt bleibt Träger und hat nun einen entsprechenden Kooperationsvertrag unterzeichnet. Was dies für Schüler, Eltern und Personal bedeutet.

Bürstadt. Die Schülerbetreuung in Grundschulen am Nachmittag nimmt einen immer größeren Stellenwert ein. Zukünftig übernimmt das Lernmobil Viernheim diese wichtige Aufgabe an der Schillerschule in Bürstadt. Nun wurde ein entsprechender Kooperationsvertrag zwischen Stadt und Lernmobil geschlossen, wobei die Stadt Bürstadt Trägerin der Einrichtung bleiben wird.

„Schülerbetreuung ist in Bürstadt ein großes Thema, das die Stadt in all den Jahrzehnten immer als eigene Aufgabe gesehen hat. Wir waren diejenigen, die als Stadt den Eltern ein Angebot für die Nachmittagsbetreuung generiert haben, als es noch keinen familienfreundlichen Kreis gab“, blickte Bürgermeisterin Barbara Schader (CDU) zunächst zurück. Auch mit diesem sei die Stadt immer der Partner an der Seite der Eltern geblieben. „Die Schule wurde aber größer, und der Druck des Angebots für den Nachmittag ist gewachsen. Denn die Kindergärten haben die Öffnungszeiten der Nachmittagsbetreuung, und das muss sich in den Schulen fortführen.“

Höherer Förderbedarf nimmt zu

Mit dem Pakt für den Nachmittag wurde die Verantwortung in den organisatorischen Betrieb der Schule gelegt. „Aber wir hatten Glück und mit Torsten Wiechmann einen Schulleiter an die Schule bekommen, dessen Herz für diese Angebote schlägt.“ Das sei dringend erforderlich und wichtig. Denn es gäbe immer mehr Kinder mit erhöhtem Bedarf an Förderung im Bereich des Lesens und der Sprache,

was nicht nur mit der Migration, sondern auch mit den Nachwirkungen von Corona zusammenhänge. „Bildung ist kein statischer Prozess, sondern eine ständige Anpassung an den Bedarf, an die Erfordernisse“, ergänzte sie. Dies werde durch das Lernmobil Viernheim gewährleistet. „Nun gibt die Stadt, die weiter Träger bleibt, die Betreiberschaft der Schülerbetreuung ganz bewusst in professionell pädagogische Hände des Lernmobils“, so Barbara Schader.

Die Stadt werde sich nie von der Betreuung verabschieden und bleibe daher Träger. Zudem unterstützt die Stadt das Lernmobil mit einem jährlichen Betrag von 120.000 Euro. „Dies ist nicht selbstverständlich, aber die Förderungsangebote für unsere Kinder sind uns wichtig. Daher stellen wir diesen Betrag bewusst im Haushalt zur Verfügung – zumindest so lange wir es möglich machen können.“

Gewachsenes Vertrauen

Lernmobil-Geschäftsführer Dr. Gerd Balthes betonte, dass das Vertrauensverhältnis zwischen Lernmobil und Stadt Bürstadt lange zusammengewachsen sei. Er sei froh, als Bürstädter dieses große Projekt begleiten und die kommunale Bildungslandschaft gestalten zu können. „Der hessische Bildungs- und Erziehungsplan geht von 0 bis 10, das heißt, er schließt die Grundschule ein. Wir sind der Träger im Kreis, der dieses Konzept der Ganztagsgestaltung von Schule und freiem Träger entwickelt hat.“

Auf das Lernmobil kämen jedoch auch große Herausforderungen zu, auch weil die Schule derzeit eine Baustelle sei. „Sie wird aber die modernste Schule weit und breit werden“, so Balthes weiter. „Hier wird Pädagogik und Architektur zusammengedacht, das haben wir leider nicht überall.“ Daher könne das Lernmobil wirklich Themen angehen und den Ganztag ganzheitlich gestalten.

Auch eine personelle Herausforderung, da ein neues Team aufgebaut werden muss. Drei bisherige pädagogische Fachkräfte werden auf jeden Fall übernommen, andere stehen noch auf der Liste derer, die Interesse bekundeten. Das Team wird mindestens zweimal acht Personen umfassen, darunter Honorarkräfte und Nichtfachkräfte. Wichtig sei, dass sich das Personal permanent weiterbildet, da auch das Konzept ständig weitergeschrieben wird. „Von unserem Personal geht ein Teil zum Lernmobil und möchte dies mit entwickeln, ein Teil möchte weiter bei der Stadt Bürstadt in den Einrichtungen weiterbeschäftigt werden, wir haben aber gesagt, dass wir uns auf jeden Fall gegenseitig aushelfen“, ergänzte Bürgermeisterin Schader. „Wir bleiben in der gemeinsamen Verantwortung.“

Balthes hofft, dass die Eltern dem Team, das sich finden muss, Zeit gibt. Ebenso bei der Entwicklung des Konzepts. „Ich appelliere an die Eltern, dass sie das Vertrauen und Geduld haben, wenn es am Anfang nicht so rund laufen sollte. Wir nehmen diese Herausforderung

aber gerne an. Denn an erster Stelle steht das einzelne Kind.“

Torsten Wiechmann spüre dieses Vertrauen seitens der Eltern bereits.

„Wir haben im nächsten Schuljahr zum dritten Mal in Folge eine neue Ganztagsklasse, hierfür liegen bereits 24 Anmeldungen vor.“ Parallel dazu gibt es den freien Ganzttag, diese beiden

Stränge laufen parallel und ergänzen sich gut. Wünschenswert wäre aus seiner Sicht eine engere Vernetzung des Teams der Schule und der Betreuung.

Wörter: 677

Autor: Benjamin Kloos

Rubrik: Bürstadt (Bergstraße)

Jahrgang: 2024

Mediengattung: Online News

Medientyp: ONLINEMEDIEN

Ausgabe: Einzelausgabe

Visits (VpD): 199.174¹

Weblink: <https://www.echo-online.de/lokales/kreis-bergstrasse/buerstadt-bergstrasse/schuelerbetreuung-an-der-schillerschule-wechselt-zu-lernmobil-3521005>

¹ von PMG gewichtet 02-2024